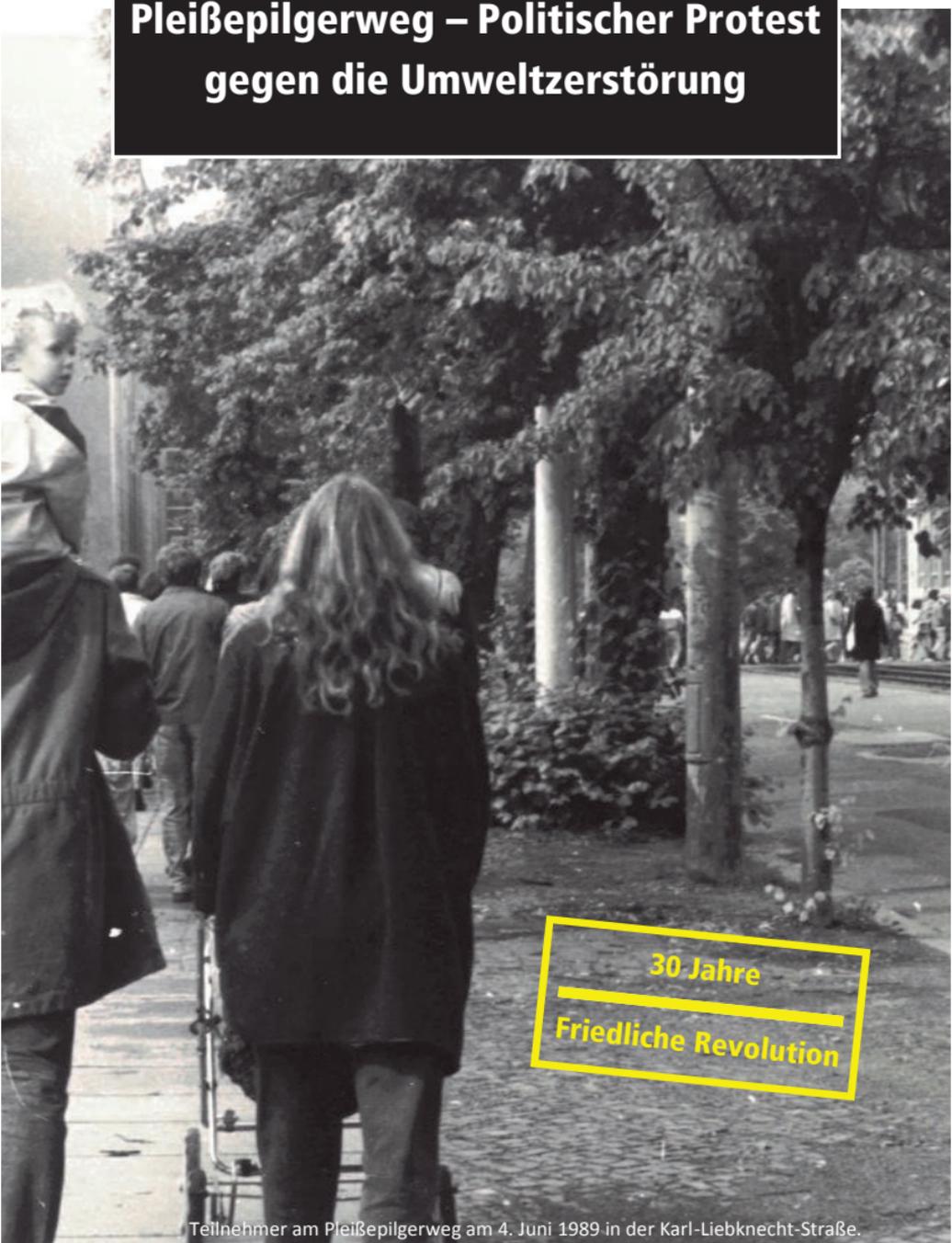


# Heute vor 30 Jahren

Pleißepilgerweg – Politischer Protest  
gegen die Umweltzerstörung



30 Jahre  
Friedliche Revolution

Teilnehmer am Pleißepilgerweg am 4. Juni 1989 in der Karl-Liebknecht-Straße.

**Vortrag und Gespräch**  
**4. Juni 2019, 19.00 Uhr**  
**in der „Runden Ecke“**

## Heute vor 30 Jahren: Leipzig auf dem Weg zur Friedlichen Revolution

Bei der Veranstaltungsreihe „Heute vor 30 Jahren: Leipzig auf dem Weg zur Friedlichen Revolution“ stehen herausragende Ereignisse des politischen Protestes im Mittelpunkt, die zur Friedlichen Revolution, zum Sturz der SED-Diktatur und zu einem demokratischen Neuanfang führten. Ebenso wie der Beginn der Weimarer Republik 1919 und die Verabschiedung des Grundgesetzes 1949 ist die Friedliche Revolution von 1989 ein zentrales Datum der Demokratiegeschichte in Deutschland, dem wir uns wieder stärker bewusst werden sollten.

1989

4. Juni

2019

Am 4. Juni 1989 hatten Mitglieder kirchlicher Umweltgruppen als „Arbeitskreis Weltumwelttag (AKW)“ die Veranstaltung „Eine Hoffnung lernt gehen - PleiBepilgerweg 1989“ organisiert, deren Route entlang des wegen seiner starken Verschmutzung unterirdisch kanalisiertes Flusses verlief. Die verrohrte Pleiße, die am Naturkundemuseum wieder verdeckt ans Tageslicht kam, war ihnen ausdrücklich „Geländer für gesellschaftliche Veränderungen“.

Die Umweltgesetzgebung der DDR war eigentlich vorbildlich. In der Praxis wurden diese Ansprüche aber nie erfüllt. Leipzig war die am stärksten belastete Großstadt der DDR. Eine öffentliche Diskussion über die augenscheinlichen Missstände unterband der SED-Staat und erklärte alle Daten über den Zustand der Umwelt stattdessen zum Staatsgeheimnis.

Die Behörden verboten den als kirchliche Veranstaltung angemeldeten Pilgerweg und stellten potentielle Teilnehmer unter Hausarrest. Den Umweltgottesdienst in der Paul-Gerhardt-Kirche in Leipzig-Connewitz konnten sie hingegen nicht verhindern. Einige der etwa 1000 Besucher versuchten danach auf der geplanten Route des Pilgerweges in die Leipziger Innenstadt zu gelangen, um dort den Abschlussgottesdienst in der Reformierten Kirche zu besuchen. Sicherheitskräfte drängten sie ab und nahmen 83 Personen fest. An dem Abschlussgottesdienst nahmen über 400 Menschen teil.

Neben einem **Vortrag** zu den Ereignissen und deren Hintergründen wird auch **zeitgenössisches Filmmaterial** gezeigt. Im Anschluss kommen Zeitzeugen über das damalige Geschehen, aber auch dessen Bedeutung für die heutige Gesellschaft miteinander und mit dem Publikum ins **Gespräch**.

Die nächsten Termine der Reihe sind der 10. Juni 2019 zum Straßenmusikfestival und der 9. Juli 2019 zum Stadt-Kirchentag.

**Museum in der „Runden Ecke“ | Dittrichring 24 | 04109 Leipzig**  
0341/96 12 443 | mail@runde-ecke-leipzig.de

**Bürgerkomitee Leipzig e.V.**  
für die Auflösung der ehemaligen  
Staatsicherheit (MfS)



**Träger der Gedenkstätte**  
Museum in der „Runden Ecke“ mit  
dem Museum im Stasi-Bunker